

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rigoletto

**Verdi, Giuseppe
Piave, Francesco Maria**

Leipzig, 1937

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-82138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82138)

Schritte hinter ihm der Graf von Monterone, zwei Schritte hinter diesem zwei Hellebardiere, der eine mit einem Schlüsselbund).

Achter Auftritt.

Die Vorigen. Gerichtsdienner. Monterone. Zwei Hellebardiere.

Rigoletto (eilt, Gilda vor sich herdrängend, nach links vorn).

Gilda (fällt dort auf die Kniee).

Rigoletto (verbirgt sie ängstlich vor Monterone, die Hand auf ihr Haupt legend, als wolle er sie vor dem Fluche des Alten schützen).

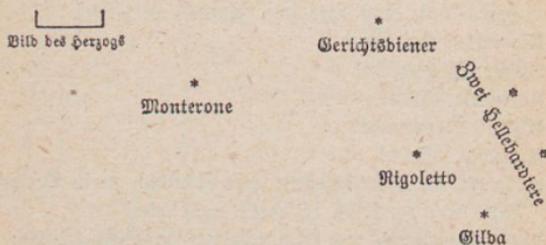
Gewächtsdiener (zu den Hellebardieren, nach der Mittelthür zeigend).

Schließt auf!

Der Eine (schließt die Mittelthür auf).

Gewächtsdiener. In den Kerker bringen wir ihn!

Stellung:



Monterone (vor dem Bildnis des Herzogs an der Hinterwand rechts).

Da ich nur umsonst meinen Fluch dir gegeben,
Und Blige und Schwerter verschonten dein Leben,
So blüh dir auch ferner noch Glück und Gedeihn.

Der Gewächtsdiener, Monterone und die beiden Hellebardiere
(gehen ab durch die Mitte).

(Die Mittelthür wird geschlossen.)

Neunter Auftritt.

Rigoletto, Gilda zu seiner Linken.

Rigoletto (die Hand Gildas fassend und Monterone nachblickend).

Du irrst, guter Alter! Gerächt wirst du sein!

Ha! bald schlägt sie, die blutige Stunde!

Nein! nichts soll vor der Rache dich schützen!
 Geist du auch mit der Hölle im Bunde,
 Keine Macht wird vom Tod dich befreien.
 Gleich des Himmels verheerenden Blitzen

(Er wiederholt diese Worte.)

Bricht auf dich das Verderben herein.

Gilda (begreift, daß sich ihr Vater blutig an dem Herzog rächen will und sucht ihn zu besänftigen, denn sie liebt den Herzog und glaubt von ihm wieder geliebt zu sein).

Ah! ich sehe vor Freude dich beben!

Dieser Jubel erfüllt mich —

Rigoletto. Ha, Rache!

Gilda. Mit Grauen!

O verzeih! Wenn wir andern vergeben,
 Wird auch einst uns der Himmel verzeihn!

Rigoletto. Ha, Rache!

Gilda. O verzeihe!

Rigoletto. Nein!

Gilda. O verzeihe!

Rigoletto. Nein!

Gilda (für sich). Er belohnte mit Schmach mein Vertrauen,
 Und doch den' ich in Liebe noch sein!

Rigoletto. Gleich des Himmels verzehrenden Blitzen
 Bricht auf dich das Verderben herein!

Gilda. O verzeihe! — Ja, dann wird,

Dann wird der Himmel

Einst auch uns verzeihn!

(Sie wiederholen.)

Gilda (lehnt sich an des Vaters Brust).

Rigoletto (schließt sie in die Arme und geht mit ihr langsam ab nach links).

Umszug: Rigoletto.